

**Anlage: Erläuterung zum Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur  
Projektförderung: Anschaffung eines Reanimationssimulators**

Sehr geehrte Damen und Herren.

Gerne möchten wir, [REDACTED] zur Förderung unserer ehrenamtlichen Arbeit einen Antrag auf Sondermittel zur Beschaffung eines wichtigen Ausbildungsgegenstandes stellen, die ich im Anschluss gerne näher ausführen möchte.

Die Herz- Lungen Wiederbelebung ist ein grundelementarer Bestandteil der stetigen Aus- und Fortbildung der Feuerwehr. Immer wieder werden natürlich auch unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Einsatz mit dieser notfallmedizinischen Tätigkeit konfrontiert, ob nach Wohnungsbränden, schweren Verkehrsunfällen, Ertrinkungsnotfällen oder Sprünge aus Höhen in suizidalen Absichten. Die notfallmedizinischen Maßnahmen werden auch immer komplexer, immer mehr Geräte und Devices gilt es einzusetzen. Die Einbindung eines AED (Automatisch Externen Defibrillators) in die Wiederbelebungsmaßnahmen gilt schon längst als Standard, sogar schon abseits der Feuerwehr, in der Laien-Helfer-Ausbildung, da diese Geräte zunehmend an öffentlichen Plätzen und Gebäuden für die Jedermann-Nutzung aushängen. Wir beabsichtigen hier eine zeitgemäße, multifunktionale Wiederbelebungspuppe zu beschaffen, die uns bei jeder Ausbildung schnell und einfach zur Verfügung steht, so dass wir sie immer wieder in das Dienstgeschehen, egal bei welcher Übung oder aus welchen Bereich, mit einbinden und unsere Rettungskräfte somit optimal ausbilden können. Um eine solche von der Feuerwehr gestellte Wiederbelebungspuppe nutzen zu können, müssen die Ausbilder zuvor weite

Fahrtwege und viel Zeit für die Transporte opfern. Zudem muss man die Nutzung zuvor anmelden, Doppelbelegungen sind hier häufig der Fall, da mehrere Feuerwehren natürlich diese nutzen wollen bzw. müssen, weswegen hierdurch die häufige, erforderliche Nutzung eingeschränkt wird. Diese Puppen dann noch für Veranstaltungen oder Übungen mit Vereinen oder Organisationen des Stadtteils zu nutzen, ist nahezu leider nicht möglich. Bisher haben wir hierfür auch schon eine selbstbeschafften Simulator gehabt, allerdings ist diese Puppe zwischenzeitlich nicht mehr zeitgemäß und leider Defekt, die Kosten hierfür mussten wir damals auch aus der Kameradschaftskasse selber tragen. Das jetzt zeitgemäße, angestrebte Modell deckt die Möglichkeiten ab, professionell mit unseren Einsatzkräften zu üben, einschließlich der Anwendung aller denkbaren medizinischen Hilfsmittel des Rettungsdienstes, aber ebenso gibt es die Möglichkeit Laien-helfer-Schulungen durchzuführen u.a. auch mit der Jugendfeuerwehr. Zudem wollen wir mit dieser Puppe auch weiterhin die Möglichkeit haben, den Organisationen und Vereinen in Horn und Billstedt die Möglichkeit zu geben, Anfragen nach unentgeltlichen Schulungen/Übungseinheiten nachzukommen, was uns im Rahmen des „Kampf dem plötzlichen Herztod“ natürlich ein besonderes Anliegen ist, da es jederzeit jeden treffen kann. In der Vergangenheit haben wir dieses schon des Öfteren angeboten und immer gut angenommen worden. Wir sind immer mit den Gefühl auseinandergegangen, dass die zivilen Teilnehmer im Notfall sich zu helfen und das sog. therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken wissen – man bedenke das eine sofortige Herzdruckmassage lebensrettend sein kann, eine Minute ohne Herz-Kreislauf-Funktion sind 10 % weniger Überlebenschancen, der Rettungsdienst trifft i.d.r. aber erst nach 5-8 Minuten ein.

Die Anschaffung des Reanimationssimulators (Wiederbelebungs-Puppe), in der Variante wie sie benötigt wird, liegt aktuell bei 6473,62.- € inkl. 19% MwSt und Versandkosten (siehe beigefügtes Angebot).

